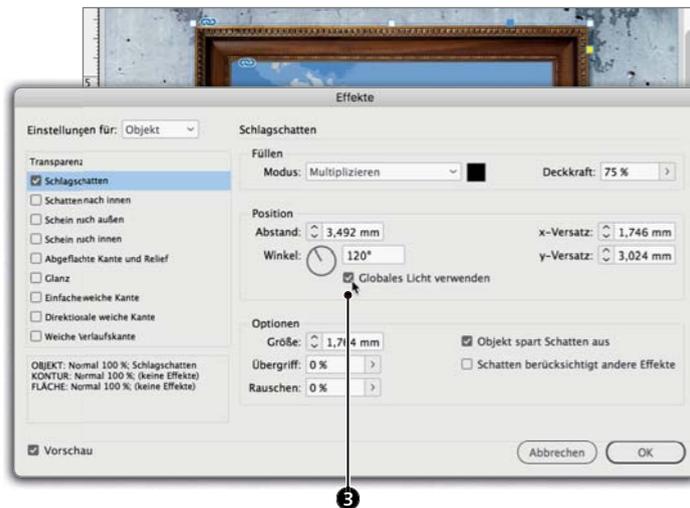
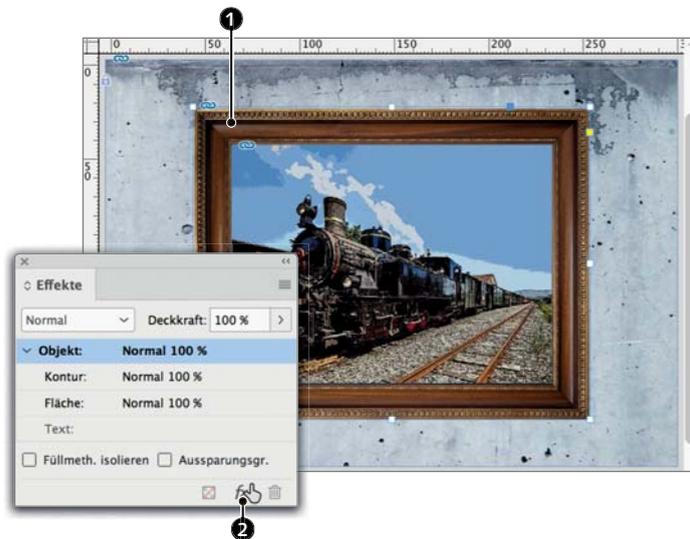


Schatten

So verleihen Sie flachen Layouts Tiefe

Eine alte Typografenweisheit lautet, wo viel Schrift ist, ist auch viel Schatten. Sie bringt zum Ausdruck, dass man es mit Effekten nicht übertreiben sollte. Anstatt sie überall einzusetzen, schlicht weil sie zur Verfügung stehen, wende ich sie dort an, wo sie einer Logik folgen oder zur Verbesserung der Erkennbarkeit beitragen, weil sich beispielsweise eine Headline ohne Effekt zu wenig vom Hintergrund abheben würde.



Bearbeitungsschritte

- Schlagschatten für Bildrahmen
- Globales Licht verwenden
- Schatten nach innen für Bild der Lok

[Datei: Kapitel_10-1.indd]

1 Effekte-Bedienfeld

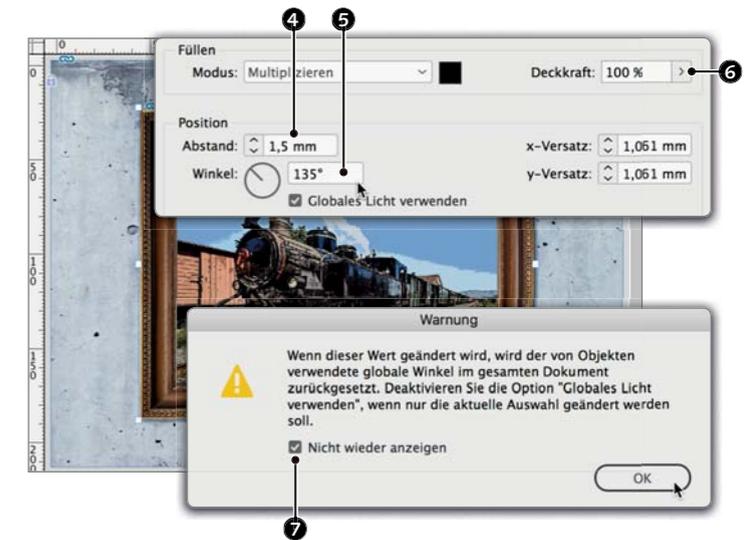
Dieser Workshop schließt dort an, wo Kapitel 6-1 endete. Dessen Ergebnis wirkt sehr flach und künstlich. Der Bilderrahmen steht in keiner Beziehung zum Beton. Ein Schatten kann die Beziehung herstellen. Effekte lassen sich auf verschiedenen Wegen einstellen, z. B. über das OBJEKT-MENÜ, das STEUERUNGS-BEDIENFELD oder per Rechtsklick auf das Objekt. Ich verwende meist die fx-Schaltfläche am EFFEKTE-Bedienfeld. Hier wähle ich den Rahmen 1 aus und dann im fx-Menü 2 SCHLAGSCHATTEN.

2 Schatten mit globalem Licht

Im folgenden Dialog aktiviere ich zuerst die VORSCHAU und dann GLOBALES LICHT VERWENDEN 3. Globales Licht bewirkt, dass Objekte mit Licht/Schatten-Effekten (SCHLAGSCHATTEN, SCHATTEN NACH INNEN, ABGEFLACHTE KANTE UND RELIEF) denselben Lichteinfall nutzen und die Schattierungen auf dieselbe Seite fallen.

3 Deckkraft, Abstand und Winkel

Analysiere ich im Foto den Schattenfall auf dem Bilderrahmen, stelle ich fest, dass das Licht von links einfällt. Ich wähle deshalb mit 135° einen WINKEL 5, der den Schatten nach rechts fallen lässt. Nachdem ich mit die Eingabe bestätigt habe, erscheint ein Dialog, der mich über die Wirkungsweise der Option informiert. Ich aktiviere NICHT WIEDER ANZEIGEN 7 und bestätige mit OK. Den ABSTAND definiere ich mit 1,5 mm 4, die DECKKRAFT mit 100% 6.



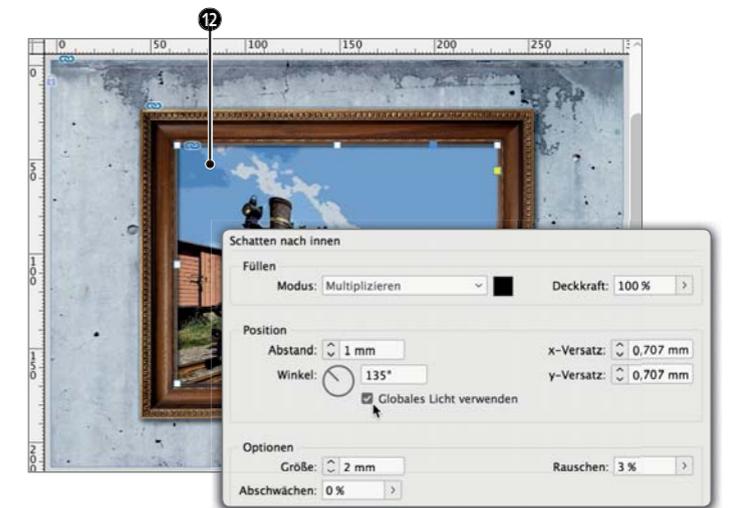
4 Übergriff, Größe und Abstand

Mit ÜBERGRIFF 10 lässt sich der Schatten ausdehnen, die Einstellung lässt ihn aber auch härter werden. Meist nutze ich einen geringen Wert, wie hier 10%. GRÖSSE 9 definiert, wie weich die Schattenkante wird, gleichzeitig dehnt sie den Schatten aus. Nachdem ich die Grösse auf 3 mm eingestellt habe, wähle ich für den ABSTAND 1,5 mm 8. RAUSCHEN 11 lässt den Schatten etwas körnig werden, was meist zu einer natürlichen Wirkung führt – ich wähle in der Regel Werte zwischen 2% und 4%.



5 Schatten nach innen

Ich schließe den SCHLAGSCHATTEN-Dialog, aktiviere den Rahmen mit dem Bild der Dampflok 12 und wähle über fx am EFFEKTE-Bedienfeld SCHATTEN NACH INNEN. Auch für diesen Effekt aktiviere ich GLOBALES LICHT VERWENDEN. ABSTAND definiere ich mit 1 mm und GRÖSSE mit 2 mm. »Übergriff« nennt sich hier ABSCHWÄCHEN – ich lasse es bei 0%. RAUSCHEN stelle ich wie beim Schlagschatten auf 3%, die DECKKRAFT erhöhe ich auf 100%.



Vignette mit Füllmethode

So mischen Sie einen Verlauf mit dem Hintergrund

Durch die Schatten, die ich Holzrahmen und Bild im vorangegangenen Workshop zugewiesen habe, ist die Kollage plastischer geworden, doch die Betonfläche im Hintergrund wirkt noch zu wenig lebendig. Deshalb werde ich in diesem Workshop einen Verlauf einsetzen, um die Ecken zu schattieren.

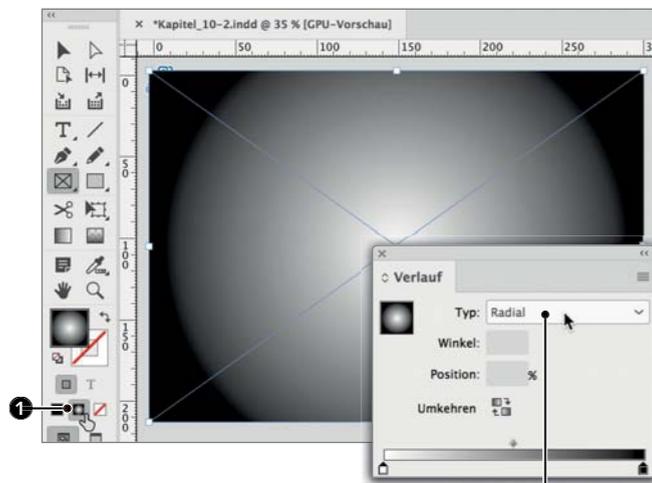
Bearbeitungsschritte

- Fläche mit Verlauf erstellen
- Verlauf des Verlaufs ändern
- Füllmethode ändern
- Objekt schrittweise nach hinten stellen

[Datei: Kapitel_10-2.indd]

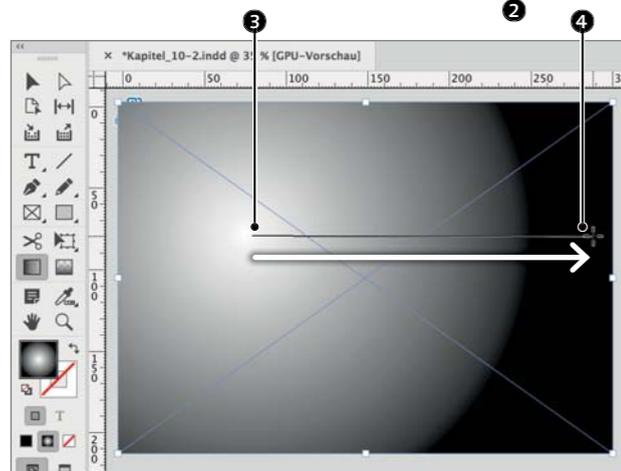
1 Fläche mit radialem Verlauf

Ich erstelle eine formatfüllende Fläche. Mit einem Doppelklick auf VERLAUF ANWENDEN ① weise ich ihr einen Verlauf zu und öffne gleichzeitig das VERLAUF-Bedienfeld. Darüber ändere ich den TYP zu RADIAL ②. Die Farben belasse ich bei Schwarz und Weiß.



2 Verlaufswerkzeug anwenden

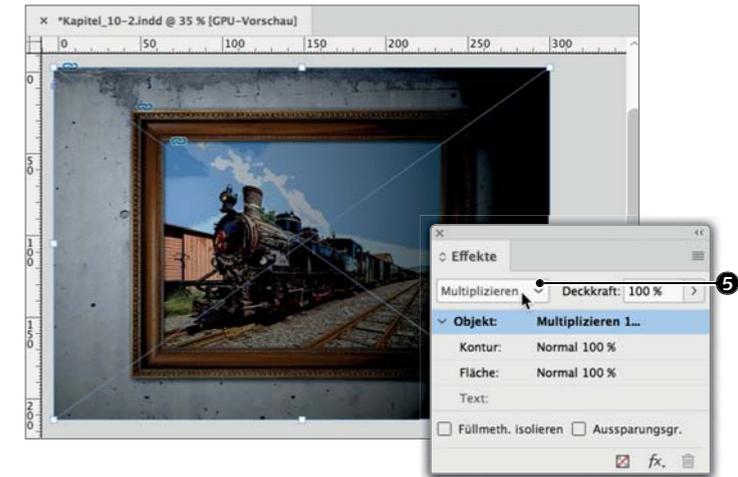
Damit das Zentrum des Verlaufs nach links versetzt beginnt, aktiviere ich das VERLAUFSFARBFELD-WERKZEUG und ziehe damit eine Linie von da, wo der Verlauf starten ③, nach da ④, wo er enden soll. Nachdem ich die Maustaste losgelassen habe, hat der Rahmen einen Verlauf wie links zu sehen.



3 Füllmethode Multiplizieren

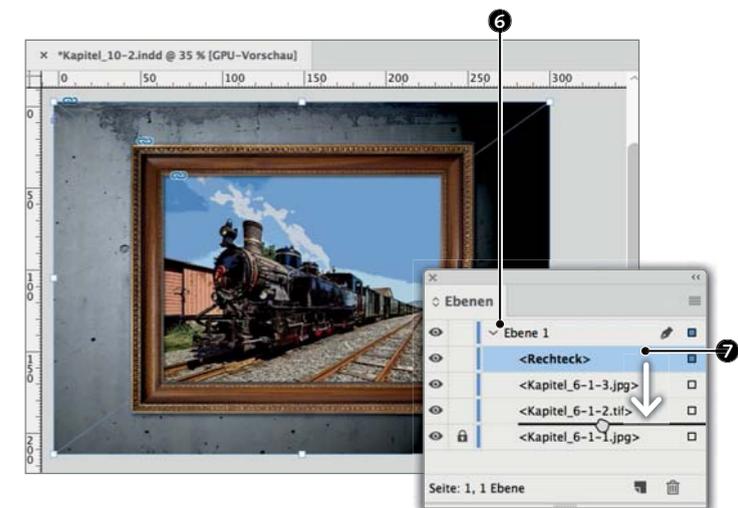
Damit sich der Verlauf mit dem Layout darunter mischt, ändere ich über das EFFEKTE-Bedienfeld die Füllmethode von NORMAL auf MULTIPLIZIEREN ⑤. Mit dieser Einstellung verschwindet der weiße Teil des Verlaufs, und das zunehmende Schwarz legt sich wie ein Schatten über die Elemente dahinter.

Hinweis: Multiplizieren dürfte wohl die in der Praxis wichtigste Füllmethode sein. Spielen und experimentieren Sie aber ruhig auch mit anderen Methoden.



4 Verlauf hinter den Bilderrahmen

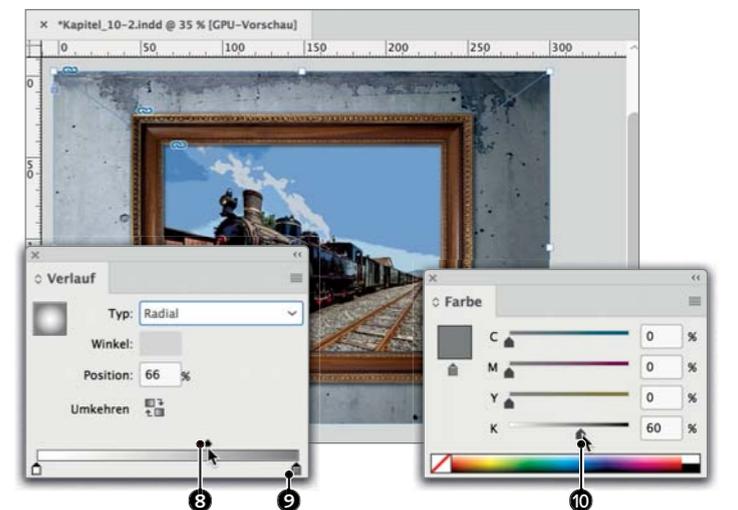
Die Schattierung soll hinter dem Bilderrahmen liegen. Dazu können Sie zweifach im OBJEKT-Menü ANORDNEN • SCHRITTWEISE NACH HINTEN wählen (cmd/Strg + ⌘). Alternativ können Sie auch im EBENEN-Bedienfeld hierüber ⑥ die Ebene aufklappen und <Rechteck> ⑦ unter <Kapitel_6-1-2.tif> ziehen.



5 Schattierung reduzieren

Um die Schattierung moderater ausfallen zu lassen, klicke ich im VERLAUF-Bedienfeld auf den schwarzen Verlaufsregler ⑨, wähle im Menü des FARBE-Bedienfelds CMYK und reduziere K auf 60% ⑩. Die Raute für den Mittelwert ⑧ verschiebe ich etwas nach rechts, damit der Schatten mehr in die Ecken gedrängt wird.

Hinweis: Die Intensität können Sie statt durch Reduzieren von K auch über Reduzierung der DECKKRAFT im EFFEKTE-Bedienfeld verringern.





Transparenz

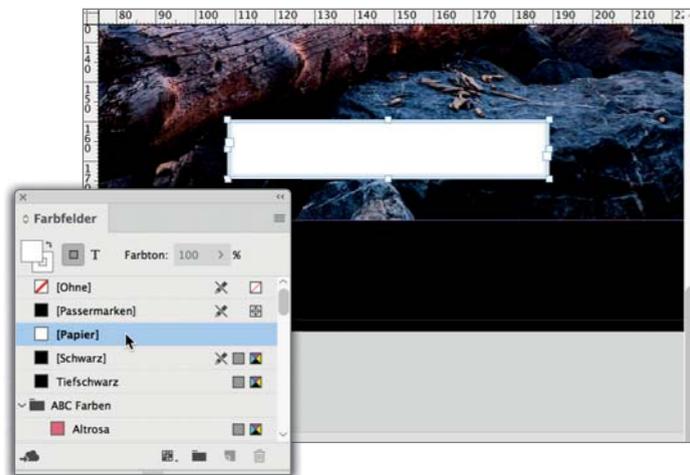
So erstellen Sie eine durchscheinende Fläche

Das in Kapitel 6-2 erstellte Layout habe ich für diesen Workshop um einen Layoutrahmen mit einer Beschriftung ergänzt. Diese werde ich hier mit einer Kontur und durchscheinendem Hintergrund formatieren.

Bearbeitungsschritte

- Fläche Kontur und Farbe zuweisen
- Flächenfarbe durchscheinend einstellen

[Datei: Kapitel_10-3.indd]



1 Fläche und Konturfarbe

Zu Beginn weise ich dem vorbereiteten Textrahmen sowohl für FLÄCHE als auch für KONTUR • [PAPIER] zu und der KONTURSTÄRKE 1 mm.

2 Deckkraft der Fläche reduzieren

Im EFFEKTE-Bedienfeld klicke ich auf FLÄCHE ① und reduziere die DECKKRAFT ② auf 33%. Nun dämpft die transparente weiße Fläche den Hintergrund, und Schrift und Kontur setzen sich wieder ab.



Schattenfarbe

So passen Sie die Schattenfarbe dem Hintergrund an

In diesem Workshop möchte ich eine Art Phantomschatten erstellen, indem ich vier Zeichen einen Schlagschatten zuweise, die Zeichen dann aber verschwinden lasse. Die Farbe des Schattens soll dabei an die Farben des Hintergrunds angeglichen werden.

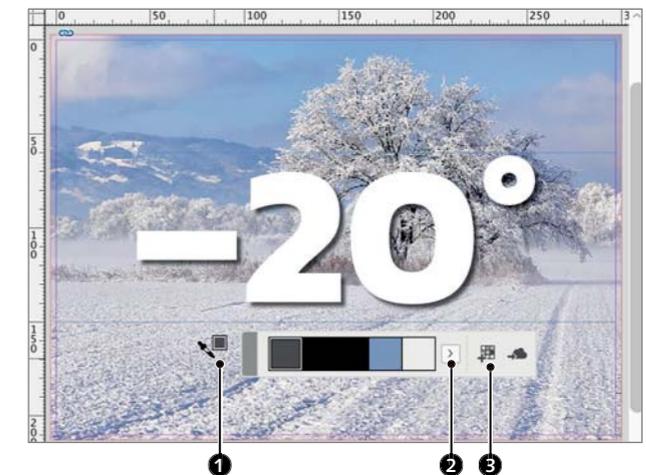
Bearbeitungsschritte

- Farben aufnehmen
- Schattenfarbe ändern
- Multiplizieren als Füllmethode einstellen
- Farbton abdunkeln

[Datei: Kapitel_10-4.indd]

1 Farben aufnehmen

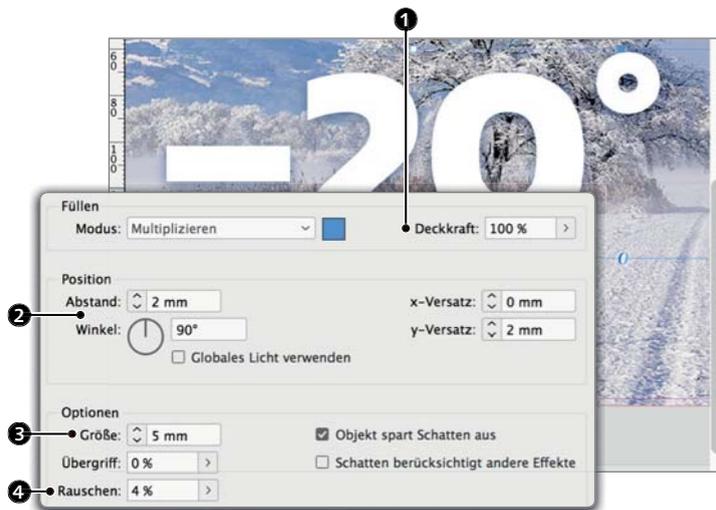
Manchmal wirkt ein Standardschatten in Schwarz nicht ganz passend, da er sich mit dem Hintergrund zu gräulichen Tönen mischt. Betrachten Sie das eingesetzte Winterbild, sehen Sie, dass die Schattierungen bläulich sind. Ich nehme deshalb mit dem FARBEINSTELLUNG-WERKZEUG (Seite 202) per Klick ins Bild ① Farbtöne auf, ändere die Einstellung auf DUNKEL ② und füge sie hierüber ③ den Farbfeldern hinzu.



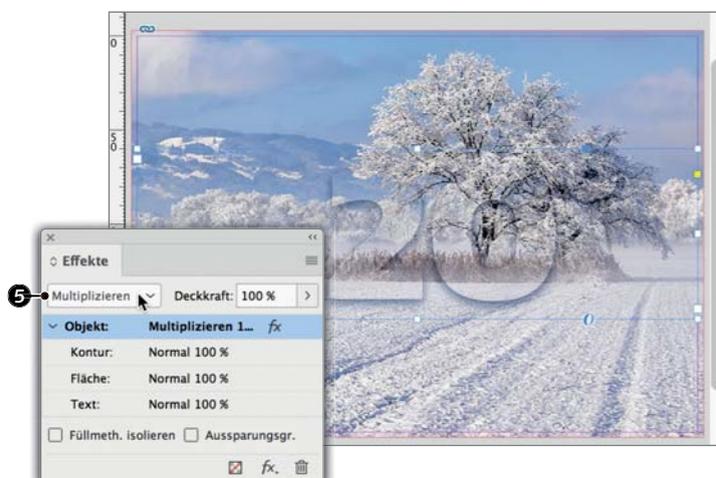
2 Schattenfarbe ändern

So vorbereitet aktiviere ich den Textrahmen ④, öffne per Doppelklick auf fx ⑤ neben OBJEKT im EFFEKTE-Bedienfeld den Dialog zum Einstellen des Schlagschattens und klicke auf das Farbfeld ⑦ hinter der MODUS-Einstellung. Im folgenden Dialog suche ich unter FARBFELDER die aufgenommenen Farben und weise einen der Blautöne zu ⑥. Der resultierende Schatten fügt sich deutlich harmonischer ein.

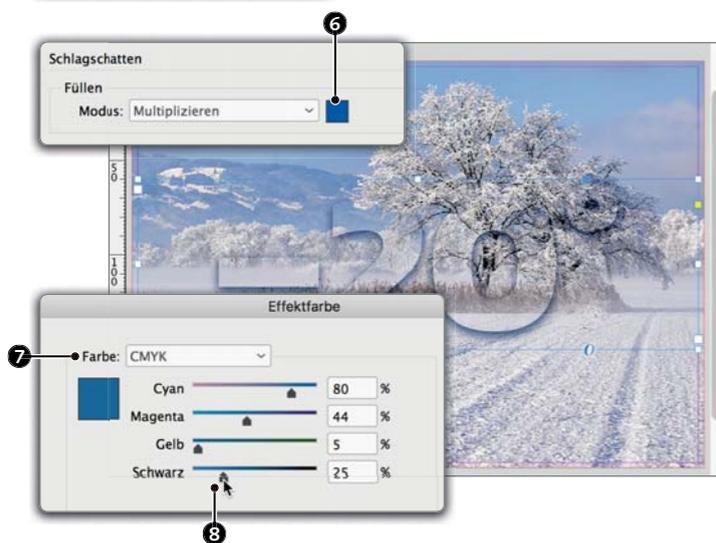




3 Position und Größe Als weitere Einstellungen wähle ich eine DECKKRAFT von 100 % 1 und einen ABSTAND von 1,5 mm bei einem WINKEL von 90° 2. Die GRÖSSE definiere ich mit 5 mm 3. Für das RAUSCHEN stelle ich 4 % ein 4.



4 Weiß verschwinden lassen Nun möchte ich die Zeichen verschwinden lassen und nur den Schatten behalten. Das geht nicht, indem ich für Zeichenfarbe [OHNE] einstelle, denn dann verschwindet auch der Schatten. Der Trick, mit dem ich meine Idee umsetzen kann, geht stattdessen so, dass ich die Füllmethode für das Objekt auf MULTIPLIZIEREN 5 ändere.



5 Effektfarbe ändern Nachdem die Zeichenfarbe verschwunden ist, scheint mir nun aber der Schatten zu dezent. Um das zu ändern, öffne ich noch einmal den Dialog zum Einstellen des SCHLAGSCHATTENS und klicke auf das Farbfeld 6. Unter EFFEKTFARBE und FARBE wähle ich CMYK 7 und erhöhe den Wert für Schwarz, indem ich bei gedrückter \updownarrow -Taste am Regler 8 ziehe. \updownarrow bewirkt dabei, dass die Farbwerte für Schwarz, Gelb, Magenta und Cyan gemeinsam gleichmäßig erhöht werden, was den Ton kräftiger und dunkler werden lässt.



Prägung und Glanz

So bekommt ein Farbton einen goldigen Glanz

Besonders im Verpackungsdesign wird oft mit Effekten gespielt, was das Zeug nur hält. Hier zeige ich, wie Sie Text mit einem Goldpräge-Effekt versehen können.

Bearbeitungsschritte

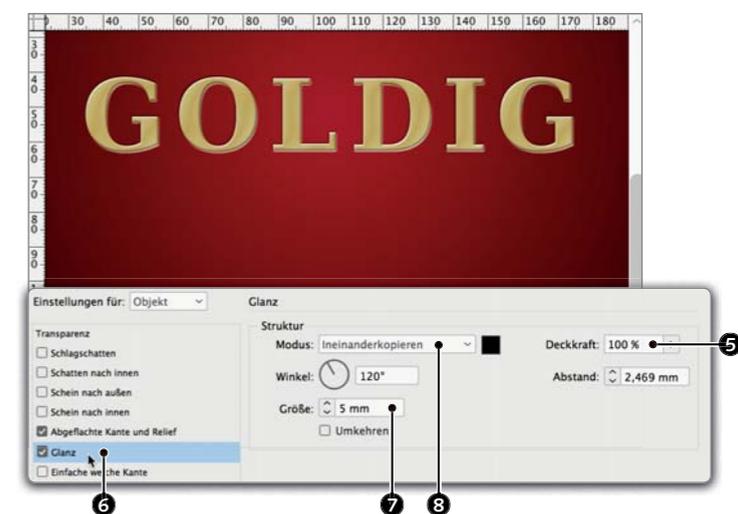
- Abgeflachte Kante und Relief einstellen
- Glanz einstellen

[Datei: Kapitel_10-5.indd]

1 Abgeflachte Kante und Relief Ich aktiviere den vorbereiteten Textrahmen und wähle über fx am EFFEKTE-Bedienfeld ABGEFLACHTE KANTE UND RELIEF. Ich ändere das FORMAT auf KANTEN GEMEISSELT 1 und die GRÖSSE auf 1 mm 2. TIEFE 3 hat Einfluss auf die Intensität des Effekts, ebenso wie die Werte für DECKKRAFT bei LICHTER und SCHATTEN 4. Ich erhöhe hier die LICHTER-Deckkraft auf 100 %, SCHATTEN reduziere ich auf 60 %.



2 Glanz Anschließend klicke ich auf GLANZ 6, um zusätzlich diesen Effekt zu aktivieren. Wichtig ist dabei, dass Sie auf den Namen – hier eben »Glanz« – oder rechts davon klicken und nicht auf die Checkbox vorne. Durch die Checkbox wird der Effekt zwar aktiviert, ohne jedoch die Einstelloptionen anzuzeigen. Ich ändere den MODUS auf INEINANDERKOPIEREN 8, die DECKKRAFT auf 100 % 5 und die GRÖSSE auf 5 mm 7. Und schon sieht die Schrift richtig goldig aus.



Weiche Verlaufskante

So erzeugen Sie einen fließenden Übergang zum Hintergrund

Flächen und Bilder müssen sich nicht zwingend hart vom Umfeld abgrenzen. InDesign bietet die Möglichkeit, für einen weichen Übergang nach außen zu sorgen, und das sogar auf drei verschiedene Arten. Hier zeige ich eine der Methoden.

Bearbeitungsschritte

- Weiche Verlaufskante oben und unten einstellen
- Schwarzweißbild einfärben
- Hintergrund CMYK-Schwarz zuweisen

[Datei: Kapitel_10-6.indd]

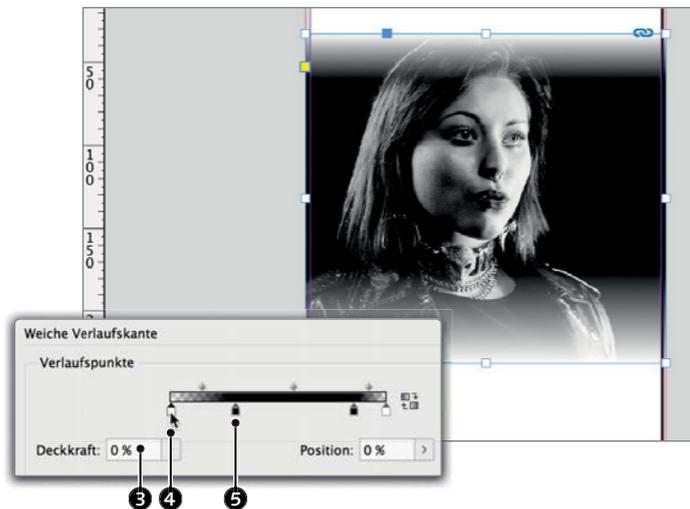
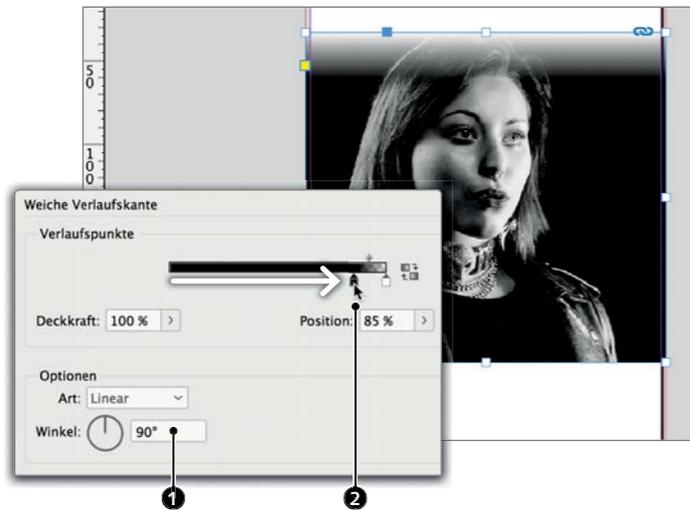
1 Weiche Verlaufskante

Für dieses Bild möchte ich oben und unten einen weichen Übergang zum Hintergrund. Eine Möglichkeit dazu stellt WEICHE VERLAUFSKANTE dar. Um diesen Effekt hinzuzufügen, wähle ich diesmal OBJEKT • EFFEKTE • WEICHE VERLAUFSKANTE. Die VERLAUFSPUNKTE sind hier nach Standard links auf 100%, rechts auf 0% DECKKRAFT eingestellt. Zuerst definiere ich den WINKEL mit 90° ①. Dann ziehe ich den linken Verlaufsregler nach rechts ②, wodurch der Übergang oben am Bild deutlich zusammenschrumpft.

2 Verlaufspunkt hinzu

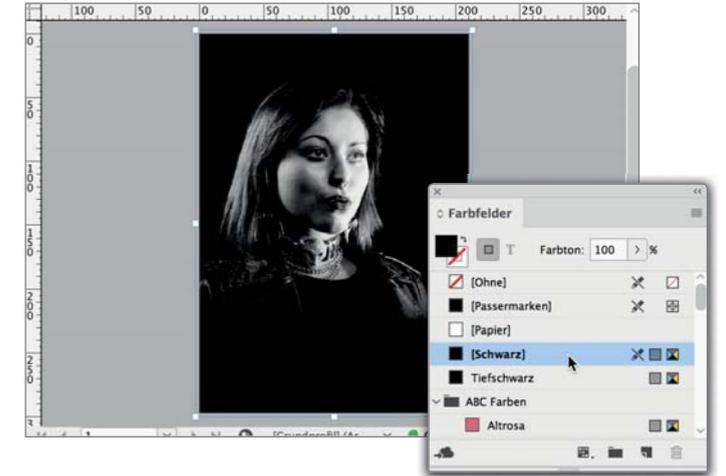
Per Klick unter den Verlauf erstelle ich im linken Viertel einen dritten Verlaufspunkt ⑤ und ganz links einen vierten ④, dessen DECKKRAFT ich auf 0% ③ reduziere.

Hinweis: Da sich mit dem Effekt DIREKTIONALE WEICHE VERLAUFSKANTE allen vier Kanten ein unterschiedlich langer Verlauf zuweisen lässt, lassen sich damit ganz ähnliche Resultate erzielen. Mit dem Effekt ist es außerdem möglich, RAUSCHEN hinzuzufügen, was eine Option ist, die WEICHE VERLAUFSKANTE nicht zu bieten hat.



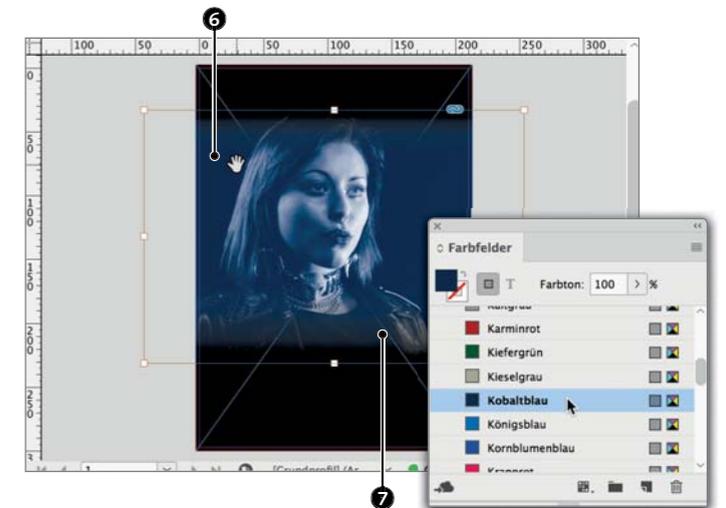
3 Schwarzen Hintergrund anlegen

Nachdem die weichen Kanten für das Bild eingestellt sind und ich den Dialog geschlossen habe, erstelle ich einen Layoutrahmen über die ganze Seite, den ich mit `cmd|Strg]+[⇩]+[0]` in den Hintergrund lege und dem ich als Farbe [SCHWARZ] zuweise.



4 Bild einfärben

Auf Seite 196 habe ich gezeigt, wie und unter welchen Bedingungen man Graustufenbilder einfärben kann. Da es sich hierbei um eines handelt, kann ich es per Doppelklick mit dem AUSWAHLWERKZEUG ⑥ auswählen ⑥ und ihm dann eine Farbe zuweisen. Ich entscheide mich für »Kobaltblau« in der Farbgruppe »ABC-Farben«. Leider entsteht dadurch ein sehr unschöner Übergang zum Hintergrund ⑦, der aus 100% Schwarz besteht.



5 Tiefschwarz einstellen

Um dem Hintergrund ein besser funktionierendes Schwarz zuzuweisen, wähle ich den Rahmen aus ⑧ und ersetze [SCHWARZ] durch »Kobaltblau«. Über das Menü ⑨ des FARBE-Bedienfelds wähle ich anschließend CMYK und erhöhe den Schwarzanteil auf 100% ⑨. Der gräuliche Übergang vom Blau des Bildes zum schwarzen Hintergrund weicht einem harmonisch blauen.



Weiche Kanten

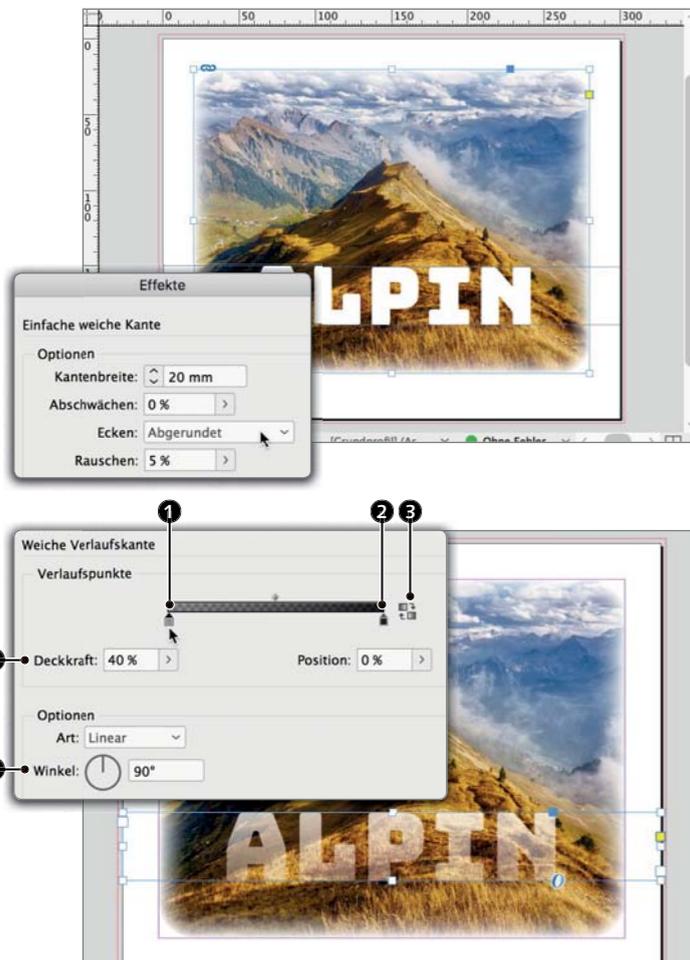
So erzielen Sie flauschige Übergänge an allen Seiten

Möchte man rund um ein Bild oder eine Fläche ein fließendes Verblenden anlegen, bietet sich EINFACHE WEICHE KANTE an. Hier zeige ich, wie man sie einstellt, und werde außerdem einen Text via weiche Verlaufskante verblenden lassen.

Bearbeitungsschritte

- Rundumlaufende weiche Kante für Bild
- Weiche Verlaufskante von oben nach unten für Text

[Datei: Kapitel_10-7.indd]



1 Einfache weiche Kante

Ich aktiviere den Layoutrahmen des Bildes und wähle über OBJEKT • EFFEKTE • EINFACHE WEICHE KANTE. Die KANTENBREITE definiere ich mit 20 mm, für ECKEN wähle ich ABGERUNDET und mit 5 % füge ich ein leichtes RAUSCHEN hinzu. Dann schließe ich den Dialog.

2 Weiche Verlaufskante

Da die Schrift von oben nach unten verblenden soll, wende ich den bereits im vorherigen Workshop eingesetzten Effekt WEICHE VERLAUFSKANTE an, ebenfalls über das OBJEKT-MENÜ und EFFEKTE. Den WINKEL definiere ich mit 90° 5, und die Richtung kehre ich um 3. Die DECKKRAFT 4 des blassen Verlaufspunkts 1 erhöhe ich auf 40 %, beim gegenüberliegenden 2 reduziere ich sie auf 80 %.

Eigenschaften suchen

So weisen Sie mit Suchen/Ersetzen Eigenschaften zu

Suchen/Ersetzen lässt sich nicht nur für Textformatierungen einsetzen, sondern auch, um Objekten andere Eigenschaften zuzuweisen. In der Praxis wird diese Möglichkeit bei Dokumenten mit mehreren Seiten zum Einsatz kommen. Um es übersichtlich zu halten, habe ich hier jedoch viele bunte Quadrate auf einer Seite platziert, um das Prinzip zu demonstrieren.

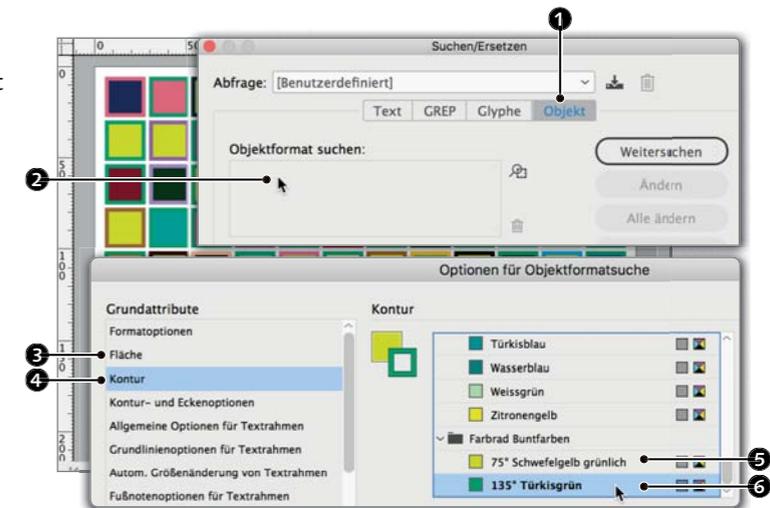
Bearbeitungsschritte

- OBJEKTFORMAT SUCHEN einstellen
- OBJEKTFORMAT ERSETZEN einstellen
- Auf alle anwenden

[Datei: Kapitel_10-8.indd]

1 Objektformat suchen

Um allen schwefelgelben Quadraten mit türkisgrüner Kontur eine andere Farbe zuzuweisen, öffne ich über BEARBEITEN • SUCHEN/ERSETZEN, wechsele zu OBJEKT 1 und klicke in das Feld unter OBJEKTFORMAT SUCHEN 2. In OPTIONEN FÜR OBJEKTFORMATSUCHE wähle ich für FLÄCHE 3 »75° Schwefelgelb grünlich« 5, für KONTUR 4 »135° Türkisgrün« 6 und schließe den Dialog mit OK.



2 Objektformat ersetzen

Danach klicke ich in das Feld unter OBJEKTFORMAT ERSETZEN 7 und definiere für FLÄCHE 8 [PAPIER] und für KONTUR 9 [SCHWARZ]. Ich schließe den Dialog wieder mit OK und klicke auf ALLE ÄNDERN 10 – InDesign nimmt zwölf Ersetzungen vor.

